

umfasst in 1149 Nummern die Zeit von 1321 bis 1400. Ein Nachtrag zum ersten und zweiten Bande enthält 38 Stücke aus der Zeit 1230 bis 1390. M. M.

86. Der zweite Band des von G. Bode bearbeiteten Urkundenbuchs der Stadt Goslar (Halle, Hendel 1896) reicht vom J. 1251 bis zum J. 1300 und enthält 610 Nummern, von denen der Herausgeber 441 als Inedita bezeichnet. Auch diesem Bande geht eine längere Einleitung, welche die Geschichte der Stadt und ihrer Kirchen während des angegebenen Zeitraums behandelt, voraus; S. 587 ff. wird über die modernen Fälschungen des Erdwin v. d. Hardt gehandelt. Beigegeben sind 18 Tafeln mit Siegelabbildungen. M. M.

87. Das Programm des Gymnasiums zu Coesfeld 1897 n. 362 enthält den 1. Theil eines Coesfelder Urkundenbuchs, 48 Nummern 1246—1346, herausgegeben von F. Darpe.

88. Im Programm des Gymnasiums zu Torgau 1897 n. 261 setzt C. Knabe das Torgauer Urkundenbuch (N. A. XXII, 329 n. 82) bis 1481 fort.

89. Den Schriften des Vereins f. Gesch. des Bodensees XXV ist die Fortsetzung der Urkundensammlung zur Gesch. der Freiherren von Bodman 1433—1474 beigegeben (vgl. N. A. XXII, 600 n. 203).

90. In den Mittheil. der Gesellschaft f. Erhaltung der geschichtl. Denkmäler im Elsass II. F. Bd. XVIII, 251 ff. veröffentlicht L. Walter die Regesten der Abtei Neuweiler von 1070 an. Dass das D. Heinrichs IV. St. 2866 falsch ist, hätte angemerkt werden sollen. — Ebenda S. 433 ff. hat L. Dacheux eine Steuerrolle der Diocese Strassburg vom J. 1464 herausgegeben.

91. In den Studien und Mittheilung. aus dem Cisterzienserorden XVI—XVIII. giebt G. A. Renz Regesten zur Geschichte der Schottenabtei S. Jacob zu Regensburg von 1075—1499. H. Bl.

92. Die Verwaltung des Nachlasses von J. F. Böhmer in Frankfurt hat auf Antrag des Prof. K. Höhlbaum beschlossen, die von Will bis zum J. 1288 bearbeiteten Regesten der Mainzer Erzbischöfe bis in den Anfang des 16. Jh. fortzusetzen. Dabei soll namentlich auch das archivalische Material herangezogen und es sollen da-